



ST. RADEGUNDER GEMEINDE-NACHRICHTEN

Nummer 237
3. März 2017

Leaderregion Hügel- und Schöcklland neu

Die Leaderregion „Hügelland östlich von Graz - Schöcklland“ hat sich bisher aus dem Verein Hügelland und dem Verein Schöcklland zusammengesetzt. Um die Arbeit künftig effizienter zu gestalten wurde nun ein gemeinsamer Verband - bestehend aus den 12 Gemeinden der Region - gegründet.

Bei der Generalversammlung der Leaderregion am 27. Februar 2017 wurde die Neuausrichtung der zukünftigen Regionsarbeit beschlossen. Die Vereine „Hügelland“ und „Schöcklland“ wurden aufgelöst und der „Verband zur Förderung der Regionalentwicklung im Hügel- und Schöcklland“ aus der Taufe gehoben. Die zwölf Bürgermeister der Region bilden den Vorstand. Bgm Bernhard Liebmann aus Laßnitzhöhe fungiert als Obmann, als dessen Stellvertreter wurde Bgm Hannes Kogler aus St. Radegund bestätigt. Ein erweitertes Projektauswahlgremium mit je drei Vertretern jeder Gemeinde befindet über die Förderwürdigkeit der eingereichten Projekte, wobei eine Projektförderung von bis zu 60% durch EU-, Bundes- und Landesmittel möglich ist. In St. Radegund konnten in der Vergangenheit Projekte wie die Revitalisierung



Der Vorstand der Region Hügel- und Schöcklland: vorne v.l.n.r.:

Bgm. Schöniger (Kainbach), Bgm. Glettler (St. Margarethen a. d. R.), Bgm. und Obmann Liebmann (Laßnitzhöhe), Bgm. und Obmann-Stellvtr. Kogler (St. Radegund b. G.), Bgm. Ing. Steinberger (Nestelbach) hinten v.l.n.r.: Bgm. Ing. Zimmermann, (Stattegg), Bgm. Neuhold (Weinitzen), Bgm. Wolf-Maier (Vasoldsberg), Bgm. Gruber (Kumberg), Bgm. Ing. Knauhs (St. Marein), Bgm. Pichler (Eggersdorf) (nicht am Bild Bgm. Rieger Semriach)

des Dokorteeiches, die Sanierung des Kurhauses oder die Erneuerung der Schindlerquelle erfolgreich umgesetzt werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit! Experten erteilen Ihnen Auskünfte!

Holen Sie sich Ihr Geld zurück!

mit dem Antrag auf
ArbeitnehmerInnen-Veranlagung

Informationstag:



FINANZAMT **Donnerstag, 23. März 2017**
in der Zeit von **16.00 bis 19.00 Uhr**
im **Gemeindeamt St. Radegund.**



Sehr viele Bürgerinnen und Bürger verschenken jährlich sehr viel Geld an zuviel bezahlten Steuergeldern. Auch wenn Sie keine Steuer zahlen müssen, können Sie sich Geld vom Finanzamt holen. Dies gilt vor allem für Lehrlinge, AlleinerzieherInnen und ArbeitnehmerInnen mit geringem Einkommen.

Große Trauer um Josef König



Familie, Firma, Feuerwehr waren die drei tragenden Säulen im Leben von Zimmermeister Josef König, der am 10. Februar 2017 im 84. Lebensjahr verstorben ist. Mit nur 23 Jahren übernahm Josef König den elterlichen Zimmereibetrieb – sein Vater war bereits im Jahre 1941 im Krieg gefallen - baute diese stetig aus und führte das Unternehmen bis zum Jahre 1993. An die 40 Lehrlinge hat Josef König als Lehrherr ausgebildet und zudem vielen St. Radegundern Arbeit gegeben. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit fand Josef König auch Zeit, sich im örtlichen Vereinswesen zu engagieren. So war er Gründungsmitglied des Sportvereines, 46 Jahre Mitglied der Berg- und Naturwacht sowie Reisereferent des Seniorenbundes. Besondere Verdienste erwarb sich Josef König um die FF St. Radegund, deren Kommandant er 41 Jahre lang war.

Als Gemeinderat wirkte er von 1965 bis 1975 sowie von 1984 bis 1995 und hat sich als Obmann des Wirtschaftsbundes stets für die Interessen der örtlichen Wirtschaftstreibenden eingesetzt.

Für sein vielfältiges öffentliches Wirken wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Mit Josef König verliert die Gemeinde St. Radegund eine prägende Persönlichkeit und ein großes Vorbild. Wir werden ihm stets in dankbarer Verbundenheit gedenken.

Ihr Bürgermeister
Hannes Kogler

Bitte NICHT in der Biotonne entsorgen:

- Restmüll
- Plastik- und Biokunststoffsäcke
- Biokunststoff-Verpackungen
- Problemstoffe
- Kohleasche
- Verbundmaterialien (Windeln, Milchpackungen)
- Staubsaugerinhalte
- Weiß- und Buntglas
- Altmetalle
- Papier und Kartonagen
- Textilien
- Zigaretten und Zigarettenasche



Wussten Sie, dass...

...es in der Steiermark 73 Kompostierbetriebe gibt, bei denen der Biomüll aus der braunen Tonne verarbeitet wird?

...in der Steiermark jährlich 65.000 m³ Kompost hergestellt werden?

...in Österreich jährlich 157.000 t verpackte und unverpackte Lebensmittel und Speisereste im Restmüll landen?

An alle HundebesitzerInnen

Bitte verwenden Sie die zur Verfügung stehenden „Gassi Sacker!“ und die vorgesehenen Behälter für die „Hinterlassenschaft“ Ihrer Vierbeiner. Gemeinsam für ein sauberes Ortsbild!

Ressourcenparks statt ASZ?

Im Rahmen der letzten Verbandssitzung des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung am 14.2. in Raaba wurde den Delegierten das Vorhaben als Zukunftsidee vorgestellt, dem ORF („Steiermark heute“, 22.2.2017) sowie der Kleinen Zeitung vom 23. 2. 2017 konnte man aber entnehmen, dass es schon beschlossene Sache ist: in der Steiermark werden statt der rund 430 Abfallsammelzentren in den Gemeinden künftig 30 „Ressourcenparks“ eingerichtet. Die Idee wurde im Verband sehr kritisch diskutiert, für GU-Nord scheint der Standort im Raum Gratkorn aber bereits fixiert. Diese Festlegung wirft natürlich einige Fragen auf:

- Durch die Zentralisierung entstehen viel weitere Entsorgungswege und dadurch natürlich starke zusätzliche Verkehrsbelastungen, wenn etwa jetzt alle EggersdorferInnen, FrohnleitnerInnen oder St. RadegunderInnen statt der gewohnten kurzen Wege zu ihren ASZ nach Gratkorn fahren

müssen, um ihren Müll zu entsorgen, vor allem auch mit Traktoren.

- Was ist mit den bestehenden ASZ, die ja zum Teil modernisiert in den Gemeinden stehen?

- Was ist mit dem speziell ausgebildeten Personal in den Gemeinden?

- Anstatt die ländlichen Strukturen aufrecht zu erhalten und zu stärken, nimmt man den Gemeinden ein weiteres wichtiges Stück an krisensicherer Struktur und damit Arbeitsplätze, aber auch Platz zur Kommunikation mit den BürgerInnen?

- Der Focus liegt ganz auf effizienter Entsorgung und Verwertung, die Müllvermeidung ist offenbar kein Thema?

Diese Argumente entstammen keinem „Kirchturmdenken“, wie es sich die Delegierten bei der Verbandssitzung pauschal vorwerfen lassen mussten, sie zeigen aber, dass die „Wohlfühloase Ressourcenpark“ wohl noch nicht weit genug durchdacht ist.

GR Mag. Günter Lesny

Bilanz 2016 des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz Umgebung

4161 Einsätze bedeuten gegenüber 2015 (3926 Einsätze) einen Anstieg von rund sechs Prozent. Von den insgesamt 69 verbandszugehörigen Feuerwehren mit ihren mehr als 5000 Mitgliedern wurden insgesamt rekordverdächtige 632.189 Arbeitsstunden erbracht

Die Einsätze gliedern sich in technische Einsätze, Brandeinsätze und Brandsicherheitswachen, wobei die Anzahl der technischen Einsätze klar vor den Brandeinsätzen und den Brandsicherheitswachen liegt.

Hoch im Kurs steht bei den FeuerwehrkameradInnen auch die persönliche Weiterbildung. Bemerkenswert kann auch ein Ansteigen an weiblichen Feuerwehrmitgliedern in den

letzten Jahren.

„Alle erbrachten Leistungen im abgelaufenen Jahr 2016 erfolgten freiwillig und mit großer Hingabe aller Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zum Wohle der Bevölkerung“ sagt OBR Gerhard Sampt und dankt auch allen, die zu diesen Spitzenleistungen beigetragen haben.

Herbert Buchgraber,

BI d.V., Pressebeauftragter BFDVU

Team Österreich Tafel - verwenden statt verschwenden

Tonnen von frischen Lebensmitteln werden täglich entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Gleichzeitig gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an der Armutsgrenze leben.

Die Team Österreich Tafel, ein Projekt des Österreichischen Roten Kreuzes und Hitradio Ö3, sorgt dafür, dass einwandfreie Lebensmittel, die aber nicht mehr verkauft werden können, nicht im Müll, sondern bei bedürftigen Menschen auf dem Tisch landen.

Im Jahr 2016 unterstützten bereits 75 Geschäfte, Gemüsebauern und Selbstvermarkter die Team Österreich Tafel in Graz-Umgebung! So konnten insgesamt 82,3 Tonnen an Lebensmit-

teln an rund 16.000 Personen bei der Ausgabestelle in Seiersberg-Pirka kostenlos ausgegeben werden.

Die freiwilligen Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer leisteten im Vorjahr insgesamt 4.605 unbezahlte Arbeitsstunden – ihnen gebührt ein besonderer Dank.

Für nähere Informationen zur Team Österreich Tafel in Graz-Umgebung steht Ihnen als Ansprechpartner Rotkreuz-Mitarbeiter Jürgen Fritz Stockinger unter der E-Mail Adresse [juergen](mailto:juergen.stockinger@st.rotekreuz.at).



stockinger@st.rotekreuz.at sowie telefonisch unter der Nummer 0664 403 4750 sehr gerne zur Verfügung!

BürgerInnenbeteiligung: Graz – Thal – Gratwein – St. Radegund?



In Graz erleben wir im Zusammenhang mit der geplanten Staustufe gerade ein demokratiepolitisches Desaster. Ohne jetzt auf die inhaltliche Diskussion eingehen zu wollen: allein die Tatsache, dass jemand „das Volk“ partout nicht in die politische Entscheidungsfindung einbeziehen wollte (und will) hat dazu geführt, dass es keinen Budgetbeschluss und damit Neuwahlen gab. Losgelöst von allen vorgeschobenen Fragen hinsichtlich der gesetzlichen (naiven) Notwendigkeit stellt sich einfach die Frage: warum? Warum sollen eigentlich die Menschen, die von Entscheidungen massiv betroffen sind und sich dafür auch aktiv interessieren, nicht mitreden dürfen? Wovor fürchtet man sich? In Thal geht man andere Wege, im April wird vom „Team Bürgerbeteiligung Thal“ ein breit angelegtes Beteiligungsprojekt zur Bearbeitung aktueller Gemeindefragen gestartet. Dass derartige Projekte sehr nachhaltig sein können, zeigt man auch in der Gemeinde Gratwein-Strassengel vor, wo die Fusionierung zum Anlass für BürgerInnenbeteiligung wurde (<http://www.gratwein-strassengel.gv.at/Buergerbeteiligung/Mach-mit>). Aber auch ohne groß aufgesetzte Projekte ist Beteiligung am kommunalen Prozess für Interessierte leicht möglich: Gemeinderatssitzungen sowie deren Protokolle sind öffentlich, Gemeindeversammlungen einmal pro Jahr vorgeschrieben. Die letzte Volksbefragung zeitigte in unserer Gemeinde bezirkswweit die meisten Unterschriften, Desinteresse sieht anders aus. Nutzen wir also die Möglichkeiten der Teilhabe am politischen Prozess, am besten spätestens in der kommenden GR-Sitzung am 23. März, ich freue mich auf Ihren Besuch!

GR Mag. Günther Lesny

Erfreuliche „Schisaison“



Termingerecht konnte wieder wie alle Jahre der Kinderschikurs bei besten Pistenverhältnissen erfolgreich durchgeführt werden. Dies kann man vor allem dem Betriebsleiter Hubert Ableitner mit seinem Team, die über 250 Stunden vorwiegend in der Nacht und auch beim Tag bei passenden Temperaturen die Beschneigung durchführten, danken. Nach vier Jahren konnten auch wieder einmal die Vereinsmeisterschaften durchgeführt werden. Die Schüler der St. Radegunder Volksschule, sowie die Kinder des Kindergartens nützten mehrmals die herrliche Piste auf der Scherbauerwiese, wofür ich den Lehrern und den Kindergärtnerinnen mit Helfern danken möchte. Um den Schibetrieb weiterhin auf der Scherbauerwiese aufrecht zu erhalten, wird es in der Zukunft notwendig sein, die Beschneigungsanlage durch eine zusätzliche zu verstärken. Denn auch unsere freiwilligen Helfer, die viele Stunden im Einsatz standen, werden nicht jünger, sodaß man für die Zukunft vorausschauen muß. Eine zusätzliche Schneekanone anzuschaffen wird aber sicherlich finanzielle Unterstützung von der Gemeinde, des Sportvereines oder auch von privaten Sponsoren bedürfen. Wir machen es nicht für uns, sondern für Euch, für Eure Kinder. Meint

GK Sepp Maier

Vortrag SVB

Der Regionalstellenleiter der SVB Paul Tschuffer wird auf Einladung der Bauernbund Ortsgruppen St. Radegund, Kumberg und Weinitzen aktuelle Themen vorstellen, wie z.B. Einarbeitung der neuen Einheitswerte, Leistungen oder der umstrittene Beitragsrabatt.

Am **Dienstag 14. März um 19 Uhr** in der **Mehrzweckhalle Weinitzen**.

Bauernbund Obmann

Vzbgm Andreas Klingbacher

Gesprächsstoff

Kurhaus

Ein für uns schon ungewohnt kalter Winter wird nun in riesen Schritten von der Frühlingssonne abgelöst. Gerade diese tiefen Temperaturen im Jänner zeigten so manchem Heizsystem seine Grenzen. So animierte das Umluft-Heizsystem im renovierten Kursaal so manchen Ball- oder Theaterbesucher zu Unmutsäußerungen über zu tiefe Temperatur oder Zugluft im Saal – völlig zu Recht. Jetzt, da wir die praktische Erfahrung haben, sind wir auch schon dabei, dieses Manko zu verbessern. Die involvierten Firmen und Steuerungstechniker waren bereits vor Ort; die Veranstalter wurden eingeladen, mögliche Verbesserungsvorschläge einzubringen. Unter dem Motto „learning by doing“ sollten diese Probleme gemeinsam erörtert und gelöst werden.

Geduld

Geduld heißt nicht nur der Andachtsplatz mit seinem parkartigen Ambiente zwischen Kurhaus und Musikheim, sondern auch das Warten auf eine entsprechende Lösung bezüglich der Sanierung des Mauerwerks durch den Grundbesitzer. Durch das Fällen der rund 150-jährigen Linden ist der Charakter dieses historischen Platzes bereits schwer in Mitleidenschaft gezogen. Fakt ist aber auch, dass eine dieser Linden das Mauerwerk um die Geduld maßgeblich geschädigt hat. Die Gemeinde hilft nach ihren Möglichkeiten gerne mit, kann aber nicht die vom Grundbesitzer gewünschten 50% der Kosten übernehmen. Das hätte unabsehbare Folgewirkungen.

So wie bei Schloss Eggenberg oder in Bad Gleichenberg machen auch bei uns die Geduld und der Kurpark mit dem Kurhaus unseren Kurort so einzigartig.



GR Peter Hofer

Veranstaltungen in St. Radegund:

Bis einschließlich 25. März 2017 gibt es wegen Revisionsarbeiten keinen Seilbahn- bzw. Hexenexpress-Betrieb			
6. März	19.30 Uhr	Kneipp-Stammtisch	GH Budapest
9. März	16.00 Uhr	Rechtsberatung	Gemeindeamt
9. März	19.00 Uhr	Abend-Jodelkurs	Wir:zhaus
10. März	geöffnet 16 bis 19 Uhr	„Frühlingsröcke und Osterpieperln“ und gegen tel. Voranmeldung unter: 0650-934 26 08	Nest der Tiger AUSLAGE, Hauptstraße 32
23. März	16 bis 19 Uhr	Informationstag-Finanzamt	Gemeindeamt
1. und 2. April	10.00 bis 18.00 Uhr	Qigong-Wochenend-Seminar	Info & Anmeldung: Tel. 0699-81 27 99 83
6. April	16.00 Uhr	Bauberatung	im Gemeindeamt
6. April	18 bis 19 Uhr	Sprechstunde - Notarin Mag. Ursula Thier	

Weitere Informationen auch im Internet unter: www.radegund.info

Zwergertreffen

wann? an jedem **2. und 4. Mittwoch im Monat**, von 9 bis 11.30 Uhr
wo? Pfarrhaus, Erdgeschoß, unterer Eingang beim Parkplatz
wer? Eingeladen sind alle Kinder von 0 bis 4 Jahren in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa Gemeinsam wollen wir singen, spielen, tanzen, einfach eine gute Zeit haben. Die Kinder können erste Freundschaften schließen, die Erwachsenen können ihre Freuden und Sorgen gemütlich bei einem Kaffee teilen. Kontakt: Valeska Schaudy, Tel. 0664-50 50 732

Abend-Jodelkurs am **9. März 2017** von 19 bis 21.30 Uhr im WIR:ZHAUS, Willersdorferstraße 7. Anmeldung: Tel. 0676-35 61 324 oder email: olivia@yodelcraft.at - begrenzte Teilnehmeranzahl!

Nur daheimbleiben ist günstiger!

Noch bunter und noch vielfältiger startet die Steiermark-Card ab 1. April in die Saison 2017. Bis Ende Oktober warten 134 Ausflugsziele darauf, bei freiem Eintritt entdeckt zu werden. Zusätzlich bieten 22 Bonuspartner tolle Ermäßigungen – neu auch einige Top-Thermen und Kulturveranstalter.

- Einmal zahlen • Freier Eintritt bei 134 Ausflugszielen
- Vom 1. April bis 31. Oktober 2017

• Gesamtwert für 1 Erwachsenen: € 1.100

reguläre Eintrittspreise bei 1-maligem Besuch – ohne Ermäßigungen. Knapp die Hälfte der Ausflugsziele können Sie sogar so oft besuchen, wie Sie möchten.

- 22 Bonuspartner bieten 30 % Rabatt -

Verkaufsstellen u.a.: online unter www.steiermark-card.net sowie alle SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR-Märkte in der Steiermark, Regionalstellen der Kleinen Zeitung, Graz Tourismus uvm.



© Steiermark Tourismus. Fotos: Bergmann, Harry Schiffer

„Klingender Bauernkalender mit Ernst Zwanzleitner“

am Samstag, den **18. März 2017** im Gasthof Altes Fassl. (Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr) Musikalisch umrahmt wird der Bauernkalender von der Mariatroster Männervokalwirtschaft und der Familienmusik Anhofer. Karten sind im Gasthof Altes Fassl und bei der Familienmusik Anhofer erhältlich.

Konzert im Cursaal, Kurhaus St. Radegund, Schöcklstraße 1

Donnerstag, 04. Mai, 19.30 Uhr STREETVIEW DIXIECLUB

„Back to New Orleans“ - Tour 2017

Traditioneller New Orleans Jazz der 20er und 30er, Dixieland & Swing Klassiker,

Vorverkauf: 16,00 € oeticket.com / email: office@cursaal.at

Abendkasse: 19,00 € / Information Ursula Schwarzl: Tel. 0664 300 71 61 /

www.cursaal.at

Ärzte -**Wochenenddienste:**

11. und 12. März 2017:

Dr. Schlagbauer, Tel. 0680-68 33 122

18. und 19. März 2017:

Dr. Fauster, Tel. 0664-26 22 656

25. und 26. März 2017:

Dr. Sonnleitner, Tel. 03132-22 53

1. und 2. April 2017:

Dr. Wegerer, Tel. 0650 68 33 122

8. und 9. April 2017:

Dr. Allmer, Tel. 0664 25 24 369

Hinweis:

Die Ordination von Dr. Bernadette Sonnleitner ist wegen **Urlaub** vom **13. bis einschließlich 17. März 2017** geschlossen.

Kleinanzeigen:

► Wir **verkaufen** sonniges, im Ortszentrum von Kumberg liegendes, voll aufgeschlossenes **Baugrundstück** mit 762 m². Bebauungsdichte (WR) 0,2-0,4, Südwest- Hanglage mit toller, unverbaubarer Aussicht, sehr gute Infrastruktur, keine Maklerprovision, Preis auf Anfrage. Für weitere Informationen bzw. für die Vereinbarung eines Besichtigungstermins stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung Gabi Kollegger Tel. 0664/8438415 oder gabriela.kollegger@gmx.at

► **Verkaufe Wohnung** in St. Radegund, 42,90 m², Balkon, Kellerabteil und Garage, sonnige und ruhige Lage Tel. 0676 724 30 31

Die Küchenschlacht

In dieser Kochshow zeigt die Hobbyköchin Renate Zierler aus St. Radegund ihre Kochkünste!

Mario Kotaska, deutscher Fernsehkoch sucht in der beliebten 45 minütigen deutschen Sendung den Spitzenkoch!

Zu sehen am Montag den

13. März 2017 um 14.15 Uhr in ZDF!

„Ich erzähle, also bin ich“ -

Seminar mit Frederik Mellak

Lebenskunstwerkstätte Rabnitz bei Kumberg

Durch das Erzählen von Geschichten die persönliche Präsenz stärken

Freitag, **31. März**, 17 Uhr, **bis** Sonntag **2. April 2017**, 13 Uhr, Anmeldung und Information unter

Tel. 0650 91 08 888 oder email:

frederik.mellak@aon.at